Die "Der Fourier"-Leserrreise

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 7

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Gruppenbild der Reisegruppe in Wittering bei der RAF. Fotos: Franz Büeler

Die eindrückliche Studienreise nach Grossbritannien

Die durch die Kommission International der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) und den Schweizerischen Fourierverband (SFV) organisierte Reise führte die Teilnehmer an sehr interessante Orte und fand die Krönung mit dem Besuch des Salons International de l'Aeronautique et de l'Espace in Le Bourget bei Paris. Die Reisegruppe, die vom 14. bis 20. Juni unterwegs war, fand überall herzliche Aufnahme und wurde kompetent und unterhaltsam über die Aspekte der Versorgung der britischen Streitkräfte informiert.

Nach der Ankunft auf dem Flughafen London-Heathrow ging's im Reisebus mitten in die Stadt, wobei Roy, unser Chauffeur, die Strecke zum Hotel fast zur Stadtrundfahrt gestaltete. Am Sonntagmorgen fuhren wir im Londoner Bus mit offenem Upperdeck durch die Stadt zur Besichtigung der Cabinet War Rooms, von wo aus Winston Churchill mit seinem Kriegskabinett während des Zweiten Weltkrieges die Geschicke seines Landes leitete. Nachmittags stand der Besuch des eindrücklichen Royal Air Force Museums auf dem Programm. Die ausgestellten Flugzeuge, darunter eine B-17 Flying Fortress, der berühmte Lancaster-Bomber oder auch deutsche Maschinen wie die Ju 87 Stuka oder die Heinkel 111 zogen die Betrachter in ihren Bann.

Für vier Tage im Tenü Kampfanzug

Erwartungsfroh versammelte sich die Reisegruppe am Montagmorgen im Tenü Kampfanzug vor dem Hotel. Ab heute stand uns für vier Tage der militärische Teil bevor. Gemeinsam mit Verteidigungsattaché Walter Ritzmann fuhren wir nach Blackdown zur Royal Logistic Corps (RLC) Training Group. Dort erfuhren wir, dass das RLC mit 16 Prozent Bestand das wichtigste Korps der britischen Streitkräfte ausmacht. Die Geschichte und der Auftrag des RLC sind in der Juni-Ausgabe von «Der Fourier» durch Oberstlt Roland Haudenschild, ebenfalls Reiseteilnehmer, ausführlich beschrieben.

Täglicher Verpflegungskredit: 4 Franken!

Der Schulkommandant legt Wert auf Instruktoren, welche Fronterfahrungen aus durch Grossbritannien geführte Einsätze (Falkland, Kroatien usw.) mitbringen. Wir wurden durch Küchen geführt, wo sich angehende KüChefs unter anderem in der Zubereitung von Omeletts übten. Übrigens beträgt der tägliche Verpflegungskredit rund vier Franken.

Blackdown besitzt sogar ein Mus-

eum über das RLC, welches wir besuchen konnten. Anschliessend bezogen wir, getrennt nach Of/Uof, die Unterkünfte in der Garnison. Dann traf sich die Gruppe zum gemeinsamen Nachtessen im Officers Club.

Verteilerzentrum mit Geleisen von über 80 km Länge

Am Dienstag fuhren wir zur flächenmässig grössten Garnison, nach Bicester. Auf einem riesigen Gelände liegen verstreut grosse Lagerhallen, welche durch 80 km Geleise verbunden sind. Von hier aus werden, mit Ausnahme von Munition und Verpflegung, sämtliche Versorgungsgüter der Army und teilweise der Royal Air Force sowie der Royal Navy verteilt. Erstaunt nahmen wir zur Kenntnis, dass aufgrund des Spardruckes ein massgeblicher Teil der Anlage durch private Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird. Überhaupt wurde bei allen Besuchen auf diesen Spardruck hingewiesen, welcher auch bei den britischen Streitkräften Einzug hielt. Obwohl wir meist nur Kisten zu Gesicht bekamen, war hier das Fotografieren nicht erlaubt.

Begrüssung in lupenreinem Deutsch

Den Mittwoch verbrachten wir praktisch im Feld in Abington beim 4. Combat Support Regiment. Der für uns zuständige Major begrüsste uns in lupenreinem Deutsch. Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt, welche nacheinander praktischen Anschauungsunterricht im Panzerverladen erhielten und alles über das neue Ladesystem «Drops» erfuhren, mittels welchem zehn Tonnen schwere Plattformen von speziell ausgerüsteten Lastwagen im Einmannbetrieb transportiert und auf- und abgeladen werden können. Nachher fuhren wir mit diesen Lastwagen auf einen Geländeparcours, wobei die «gunner» jeweils eine gehörige Portion Staub schlucken mussten.

Das Transportvehikel «Drops» im Einsatz.

Das Mittagessen nahmen wir gemeinsam mit unserem Gastgeber in einem grossen Zelt ein. Angenehm auffallend für uns war der relativ grosse Anteil der weiblichen Armee-Angehörigen.

Am Donnerstag verschoben wir uns zum Royal Air Force (RAF) Logistic Command nach Wyton. Von hier aus wird die Wartung der über 1000 Flugzeuge der RAF, wovon 31 verschiedene Typen, gesteuert. Auch hier fiel die grosse Zahl von Zivilisten auf. Das RAF Logistic Command verkauft ihre Dienstleistungen sogar an Private.

Am Nachmittag war Besuch bei der RAF in Wittering angesagt, wo in grossen Hallen der Senkrechtstarter Harrier gewartet wird. Aufgrund eines aktuellen Problems beim Triebwerk mussten sämtliche Jets überprüft werden. Konkret bedeutet dies der Aus- und Wiedereinbau des Antriebes, was bei der aufwendigen Bauweise des Harriers einige Tage in Anspruch nimmt. Uns wurde mit britischem Humor erklärt, dass Roll Royce ein perfektes Triebwerk baute, und man dann ein Flugzeug darum herum konstruierte. Wie dem auch sei, der Harrier bleibt bis heute der einzige Senkrechtstarter, welcher seit den siebziger Jahren in grossen Stückzahlen hergestellt und immer noch weiterentwickelt wird.

Verschiebung nach Paris

Nachdem wir trotz schlechtem Wetter auf dem Flugfeld eine kleine Airshow erleben durften, fuhren wir zum Flughafen von Birmingham. Auf dem Weg dorthin wechselten wir noch im Car das Tenü, denn ein Flug nach Paris im Kampftenü hätte wohl einige Probleme aufgegeben!

Den Freitag verbrachten wir am Luftfahrtsalon von Le Bourget bei Paris. Da das öffentliche Publikum erst am Wochenende zugelassen war, genossen wir den freien Blick auf so beeindruckende Maschinen wie der neue Trans-

porter C17 der USAF oder die russischen Muster Su-32 oder Su-37. Dessen Testpilot führte am Nachmittag das berühmte «Manöver Cobra» vor, welches durch den Einsatz von Schubvektordüsen möglich wird.

Müde (der Schlaf kam wohl allgemein zu kurz) erreichte die Reisegruppe am Freitagabend die Schweiz. Vielen Dank an das Organisatoren-Team Peter Bucher, Beat Sommer und Franz Büeler, welche diese erlebnisreiche Reise ermöglichte.

Der Schweizer Verteidigungsattaché in Grossbritannien, Walter Ritzmann (stehend), war für die Reisegruppe ein perfekter Gastgeber.

Ausbildung im Royal Logistic Corps der British Army

Besuch des Training Group in Deepcut, Camberley

Corps Motto: We sustain.

von Oberstlt Roland Haudenschild

Royal Logistic Corps

Das Regimental Headquarter des Royal Logistic Corps (RLC), The Princess Royal Barracks, befindet sich in Deepcut, Camberley, in Surrey, westlich von London. Das RLC wurde am 5. April 1993 als bisher jüngstes Korps der britischen Armee gegründet, und sein Colonel-in-Chief ist Her Royal Highness The Princess Royal (Prinzessin Anne).

Nach der Reorganisation der Logistik vor vier Jahren gibt es in der britischen Armee noch drei grössere Unterstützungskorps:

- The Royal Electrical and Mechanical Engineers (REME),
- The Royal Army Medical Corps (RAMC) und
- The Royal Logistic Corps (RLC).

Die wichtigsten Schulen der Logistiktruppen befinden sich im Grossraum von London, so das Training Regiment and Depot, die School of Logistics, die Army School of Catering und die Army School of Ammunition. Daneben befinden sich in der weiteren Umgebung von London auch grössere Logistikeinrichtungen, wie das Base Ordnance Depot (BOD), ein kombiniertes Armeedepot, in Bicester.

Ausbildung der Logistiktruppen in der British Army

Entsprechend seiner Verantwortung in den Bereichen Versorgung, Munition, Betriebsstoff, Verpflegung, Bekleidung, Material, Transporte, Fahrzeuge, Hafenanlagen, Feldpost und Kurierdienst hat das RLC vielfältige Funktionen auf den Ebenen Soldat, Unteroffizier und Offizier auszubilden. Das grösste Ausbildungszentrum des Korps ist der Royal Logistic Corps RLC Training Group (Ausbildungsgruppe) in Deepcut, kommandiert von einem Brigadier. Die Ausbildungsgruppe besteht aus einem / einer

- Headquarter (Hauptquartier)
- Training Regiment and Depot (Ausbildungsbataillon und Magazin)
- School of Logistics (Logistikschule)
- Army School of Ammunition (Munitionsschule),
- Army School of Catering (Verpflegungsschule).

In diesen Schulen erhalten Soldaten, Unteroffiziere (Non Commissioned Officers NCO und Warrant Officers WO) und Offiziere der Logistiktruppen ihre Ausbildung. Anschliessend werden sie in logistische Truppenkörper der Regular Army (Berufsarmee) oder der Reserve Forces der Territorial Army (Reservestreitkräfte der Territorialarmee) eingeteilt. Im RLC können in der Berufsarmee alle Grade bis zum Major General (Divisionär) und in der Reserve bis zum Colonel (Oberst) erreicht werden. Die Logistiktruppen des Berufsarmee bestehen aus Regiments (nach unserer Terminologie Bataillone), diejenigen der Reserve/Territorialarmee aus Regiments (Bataillone), Squadrons (Schwadronen = Kompanien) und Troops (Gruppen). In der Berufsarmee finden sich folgende Truppenkörper des RLC:

- Unterstützungs-(Versorgungs-) Bataillone- Artillerieunterstützungs-Bataillon